

Kalender ARBEITSWELTEN – 2016

JANUAR

AUSBILDUNG

Lehrerhandreichung



Jens Büttner, picture alliance / ZB

Abkürzungen

LK: Lehrkraft

L: Lernende

UE: Unterrichtseinheit

AB: Arbeitsblatt

PL: Plenum

EA: Einzelarbeit

PA: Partnerarbeit

GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu AUSBILDUNG (Januar)

Die Texte im Überblick:

- Text A: Fünf Gründe, die für eine duale Ausbildung in Deutschland sprechen (B1)
Text B: Und? Wie ist deine Ausbildung so? (A2-B1)
Text C: Statistik: Konnten Sie im Jahr 2013 alle angebotenen Plätze besetzen? (B1)
Text D: Statistik: Warum konnten Ausbildungsplätze nicht besetzt werden? (B1)
Text E: Ausbildung oder Studium? (A2-B1)
Text F: Nachwuchsmangel (B1)
-

Einstieg ins Thema: Kalenderbild

Niveau:	A2-B2 (kann entsprechend angepasst werden)
Zeit:	ca. 10 Minuten
Lernziel:	Die L wissen, was man unter einer dualen Berufsausbildung versteht.

1. PL: Die LK zeigt das Kalenderbild. Die L bilden Hypothesen zum Foto:
 - *Was für ein Beruf ist das?*
 - *Wo könnte das sein?*
 - *Was muss man bei einer Ausbildung zum Koch alles lernen?*
2. PA/PL: Die L notieren alles, was ihnen zum Thema „Ausbildung“ im eigenen Land und/oder in Deutschland einfällt, und tauschen sich aus. Die Ergebnisse werden anschließend in der Klasse besprochen.
3. PL: Die LK geht kurz auf die duale Berufsausbildung in Deutschland ein und erklärt, worum es sich dabei handelt.

INFO: Duale Berufsausbildung

Die in Deutschland häufigste Form der Ausbildung ist die duale Berufsausbildung. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass sie an zwei Ausbildungsorten – im Betrieb und in der Berufsschule – stattfindet. Eine betriebliche Ausbildung dauert zwischen 2 und 3½ Jahren. Detaillierte Informationen unter: www.make-it-in-germany.com
→ Ausbildung und Lernen → Ausbildung in Deutschland – Was ist das?

An dieser Stelle sollten noch einmal die Schulabschlüsse in Deutschland wiederholt werden. Informationen unter: www.schulabschluss.org

Text A: Fünf Gründe, die für eine duale Ausbildung in Deutschland sprechen

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 2 UE
Materialien:	Kopien des Textes, Kopien des Arbeitsblatts (Seite 1)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Merkmale der dualen Berufsausbildung in Deutschland. • können die Berufsausbildung in ihrem Heimatland beschreiben. • können einem Berufsporträt im Internet die Hauptinformationen entnehmen. • können einen Beruf vorstellen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e (Berufs)Ausbildung, -en	dual
e Berufsschule, -n	vielfältig
r Betrieb, -e	abgeschlossen
r Ausbildungsplatz, -"-e	qualifiziert
e Branche, -n	
r/e Auszubildende, -n (Kurzform „Azubi“)	nicht nur ..., sondern auch ...
s Unternehmen, -	
e Fachkraft, -"-e	
r Arbeitsmarkt, -"-e	
e Theorie (hier nur Sg.)	

zu A1: Die LK verteilt den kopierten Text und das Arbeitsblatt. Die L lösen die Aufgabe.
Lösung: 2

zu A2: PL: Die L nennen die entsprechenden Textstellen und korrigieren die falschen Sätze.
Lösung: richtig: 2, 3, 4; falsch: 1

zu A3a: *Lösung:*
 KPEOBERUFSSCHULEWHPWUNTERNEHMENVKSAUSBILDUNGÖWAUSBILDUNGSPLATZPUS
 BETRIEBKOAUSZUBILDENDESWEADGH

zu A3b: *Lösung:* 1: Unternehmen, 2: Ausbildungsplatz, 3: Betrieb, 4: Auszubildende, 5: Berufsschule

zu A4a: PA: Die L formulieren in PA Sätze mit den vorgegebenen Satzanfängen. Diese Übung kann mündlich im Unterricht oder schriftlich als Hausaufgabe gemacht werden.

zu A4b:

1. PA: Die L überlegen, welche Fragen die deutsche Freundin / der deutsche Freund stellen könnte, und machen Notizen.
2. PL: Die Fragen und mögliche Antworten werden gemeinsam in der Klasse besprochen.
3. PA: Die L spielen das Gespräch. Freiwillige L können das Gespräch in der Klasse präsentieren.

zu A5: EA: Diese Aufgabe ist recht zeitintensiv. Sie trainiert das selektive Leseverständnis im Internet. Die L üben, aus einem anspruchsvollen Text wichtige Informationen herauszufiltern und diese in der Klasse zu präsentieren.

Text B: Und ? Wie ist deine Ausbildung so?

Niveau:	B1
Zeit:	ca. 1 UE
Materialien:	Kopien des Textes, Kopien des Arbeitsblatts (Seite 2)
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können Aussagen von Auszubildenden verstehen. • kennen Besonderheiten einiger Berufsausbildungen. • können über eigene Erfahrungen in der Berufswelt berichten.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Ausbildung, -en	e Mahlzeit, -en	eine Abteilung durchlaufen
e Tourismuskaufrfrau, -en	s Lebensmittel, -	ein Praktikum absolvieren
r Tourismuskaufrmann, -"-er	e Finanzen (nur Pl.)	herstellen
e Abteilung, -en	r/e Auszubildende, -n	Freunde gewinnen
s Reisebüro, -s	(Kurzform „Azubi“)	Einblick bekommen
e Kreuzfahrt, -en	e Zwischenprüfung, -en	
		blockweise
		bereits

zu B1: Die LK verteilt den kopierten Text und das Arbeitsblatt.

Lösung: ☺: Marlene, Christopher, Roxana; ☹: Leon, Tobias

zu B2: Die LK und die L besprechen gemeinsam die entsprechenden Textstellen.

Lösung: 1: Christopher, 2: Leon, 3: Marlene, 4: Marlene, Tobias, 5: Christopher, 6: Roxana

zu B3: **Lösung:** 1c, 2e, 3d, 4b, 5a

zu B4: **Lösung:** 1. Praktikum, 2. Kaffee, 3. Zwischenprüfung, 4. Berufsschule, 5. Lebensmittel

zu B5:

1. EA/GA: Die L machen Notizen, dann tauschen sie sich in Kleingruppen aus.

2. PL: Freiwillige präsentieren anschließend ihre Ergebnisse. Diese Aufgabe kann mündlich im Unterricht oder schriftlich als Hausaufgabe bearbeitet werden.

Text E: Ausbildung oder Studium?

Niveau:	A2-B1
Zeit:	ca. 2 UE
Materialien:	Kopien des Textes, Kopien des Arbeitsblatts (Seite 3), evtl. Internet
Lernziele:	Die L <ul style="list-style-type: none"> • können Argumente zum Thema „Ausbildung oder Studium?“ verstehen und vergleichen. • können eine Diskussion zum Thema führen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke

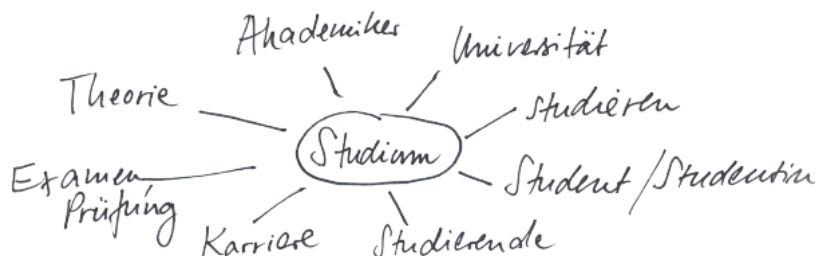
s Studium (nur Sg.)	e Theorie (hier nur Sg.)	weiterentwickeln
e Ausbildung, -en	s Examen, -	
e/r Studierende, -n	r Abschluss, -"-e	arbeitslos
e/r Auszubildende, -n	r Schwerpunkt -e	
(Kurzform „Azubi“)	r Akademiker, -	mittlerweile
s Abitur (nur Sg.)	e Karriere, -n	

zum Einstieg:

1. PL: Die LK macht eine Umfrage in der Klasse: *Wer möchte nach der Schule an einer Universität studieren bzw. wer (hat) studiert und wer nicht?* Anschließend sprechen die L über ihre Gründe.

2. GA: Die L sammeln bekannten Wortschatz zu den Themen „Ausbildung“ und „Studium“. Der Wortschatz wird anschließend an der Tafel mithilfe eines Assoziogramms notiert.

Beispiel-Assoziogramm
 Studium:



zu E1: Die LK verteilt den kopierten Text und das Arbeitsblatt.

a Lösung: 2 **b Lösung:** Lisa → Ausbildung Sven → Studium

zu E2: PL: LK und L besprechen gemeinsam die entsprechenden Textstellen.

Lösung: Lisa: 2, 3, 6, 8 Sven: 1, 4, 5, 7

zu E3:

1. PA: Zur Vorbereitung des Rollenspiels können jeweils die Personen A und B und die Personen C und D gemeinsam Argumente sammeln. Durch die Arbeit mit dem Text dürfte ihnen das nicht schwer fallen.

2. GA: Die L spielen zu viert das Gespräch. Die LK geht währenddessen herum, hört zu und hilft, falls nötig.

Zur Vertiefung

Texte C, D und F:

Es besteht die Möglichkeit, das Thema „Ausbildung“ durch das aktuelle Thema „Nachwuchsmangel“ zu vertiefen. Informationen dazu liefern die Statistiken C und D und der kleine Informationstext F.

PL: Die LK berichtet über den fehlenden Nachwuchs in Deutschland und lässt die L Hypothesen bilden, was die Gründe dafür sein könnten, dass so viele Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Anschließend wird mit der Statistik D verglichen.

Links zu den Themen Praktikum, Ausbildung, Studium in Deutschland:

www.12job.de

www.meinpraktikum.de

www.arbeitsagentur.de > Ausbildung > Berufsinformationszentren

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/>

www.make-it-in-germany.com

<http://portal.berufe-universum.de>

Im „Berufe-Universum“ können die L sich als deutsche Schüler/innen ausgeben und eine virtuelle Reise unternehmen, um mehr über ihre eigenen beruflichen Interessen und persönlichen Stärken zu erfahren und dazu passende Berufe zu finden.